**Zeitschrift:** Heimatbuch Meilen
**Herausgeber:** Vereinigung Heimatbuch Meilen
**Band:** 29 (1989)

**Artikel:** Vom "Zürichseedorf" zum lebendigen "Wirtschaftszentrum"
**Autor:** Gatti, Michel
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-954081

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vom «Zürichseedorf» zum lebendigen «Wirtschaftszentrum»

Michel Gatti

Vorbemerkung

Ein Ort erfüllt dann Zentrumfunktionen, wenn ein attraktives und breitgefächertes *Dienstleistungsangebot* vorhanden ist, das auch Kunden aus anderen, umliegenden Gemeinden anzieht. Werden noch zusätzliche Dienstleistungen wie spitalärztliche Versorgung, regionale Verwaltung, attraktive Verkehrsverbindungen usw. angeboten, erhöht dies naturgemäss die Attraktivität als «Zentrum».

Statistische Angaben

Dass Meilen im Verlauf der letzten Jahre zu einem bedeutenden Zentrum geworden ist, belegen die nachfolgenden statistischen Angaben. Sie sind dem statistischen Handbuch des Kantons Zürich, Ausgabe 1978 und 1987 entnommen. Die Zahlen zeigen auf eindrückliche Weise die Entwicklung in einer Zeitspanne von 10 Jahren. Noch interessanter wird es allerdings sein, die Vergleichszahlen nach 1990 beizuziehen (Volkszählung). Allerdings beziehen sich die Zahlen auf die *ganze Gemeinde,* da solche für das eigentliche Zentrum nicht verfügbar sind. Trotzdem wiederspiegeln sie die Entwicklung auch für den Kern von Meilen.
Der grösste Zuwachs ist bei den *Arbeitsstätten* bzw. Dienstleistungen mit 38% zu verzeichnen. Es erstaunt deshalb nicht, wenn die Anzahl der *Zupendler* in der Zeit zwischen 1970 und 1980 ebenfalls um rund 36% zugenommen hat. Schon allein diese Tatsache beweist, dass Meilen als zentraler Arbeitsort immer mehr an Bedeutung gewinnt. In der Vergleichsperiode hat die Bevölkerung aber lediglich um 9% zugenommen. In ganz anderer Richtung hat sich der *Steuerfuss* entwickelt: 1975 betrug er 116%, 1985 nur noch 90% (vgl. Tabellen 1 und 2).
Trockene statistische Zahlen sind nicht jedermanns Sache. Die oben mit Zahlen belegte Entwicklung lässt sich an folgenden zwei Beispielen anschaulich verdeutlichen: Zu Beginn der siebziger Jahre boten in Meilen zwei Banken ihre Dienstleistungen an. Heute sind es deren vier, also eine Zunahme um 100%. Ein noch stärkerer Zuwachs war bei den Arzt- und Zahnarztpraxen zu verzeichnen: 1975 waren es im Kern 6, 1985 schon 13 – von insgesamt 20.*

Ausblick

Ein Ende dieser Entwicklung ist zur Zeit noch nicht abzusehen. Vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren wir aber letztlich alle. Es wird darum in Zukunft gehen, ein natürliches und gesundes Gleichgewicht zu finden.

Tabelle 1

| Jahr | Dienstleistungen | | davon entfallen auf | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Handel | | Banken und Versicherungen | |
| | Arbeitsstätten | Beschäftigte | Arbeitsstätten | Beschäftigte | Arbeitsstätten | Beschäftigte |
| 1975<br>1985 | 253<br>349 | 1308<br>1764 | 76<br>92 | 417<br>538 | 13<br>11 | 58<br>121 |
| Differenz – absolut | +96 | +456 | +16 | +121 | –2 | +63 |
| – in % | +38% | +35% | +22% | +29% | –15% | +109% |

Tabelle 2

| Jahr | Gemeindesteuerfuss | Einwohner exkl. WA | Zupendler |
|---|---|---|---|
| 1970<br>1975<br>1980<br>1985 | 116<br>116<br>109<br>90 | 9482<br>9809<br>10242<br>10730 | 1277<br><br>1739 |
| Differenz – absolut | | 1970/80 +760<br>1975/85 +921 | +462 |
| – in % | | 1970/80 +8,0%<br>1975/85 +9,4% | +36%<br>+36% |

* Ergänzung

Konsultiert man das (allerdings nicht immer vollständige) Branchentelefonbuch, so sieht man rasch, dass Meilen auch auf anderen Gebieten *Angebotskonzentrationen* kennt, auch wenn es bei weitem nicht überall an der Spitze steht: So weist es etwa 19 Architekturbüros auf, davon 5 im Zentrum (mehr hat nur Küsnacht), 10 Treuhandbüros (mehr hat Zollikon), 14 Autogaragen (mehr hat Stäfa), 11 Versicherungsagenturen (mehr hat Küsnacht), während es auf anderen Gebieten Zürich näher gelegenen Gemeinden den Vorrang lassen muss (zum Beispiel bezüglich Rechtsanwaltpraxen; immerhin *hat* Meilen seit zehn Jahren eine) oder überhaupt keinen Sonderfall darstellt (Krankenkassen, Reisebüros). Darüber hinaus ist Meilen im Bezirk eine von vier Gemeinden mit eigenem Hallenbad und, seit neustem, seeaufwärts von Zollikon die einzige mit zwei Apotheken. Unerwähnt geblieben ist die Funktion Meilens als *Bezirkshauptort,* wenn auch Normalverbraucher wenig Kontakt mit Bezirksbehörden haben. Bezirksweise organisiert sind aber auch Jugendsekretariat, Mütter- und Berufsberatung, und Funktionen für den ganzen Bezirk übt auch die Beratungsstelle für Jugendliche, der «Samowar», aus. Km